Floristischer Jahresbericht 1996 – 1998 für den Regierungsbezirk Koblenz

Zusammengestellt und kommentiert
von IMMO VOLLMER

1. Einleitung

Anmerkungen zur Datenherkunft

Nach einigen Jahren ohne floristischen Jahresbericht erscheint dieses Jahr wieder der Bericht als Zusammenfassung von drei Beobachtungsjahren. Diese unregelmäßige Erscheinungsform ist auch durch die geringere Anzahl von floristischen Meldungen im Vergleich zu den ornithologischen oder anderen faunistischen Meldungen bedingt.

Folgende BeobachterInnen (mit Namen und den im Text verwendeten Kürzeln) haben der GNOR ihre Daten zur Verfügung gestellt. Die Zahlen am Ende der Zeile geben die Anzahl der gemeldeten Beobachtungen an.

BG	HANS-HEINRICH BORGMANN, Höchstenbach	3
BR	URSULA und MANFRED BRAUN, Nassau	21
EU	HERMANN EULBERG, Westerburg	25
FA	GEORG FAHL, Meudt-Eisen	5
FRO	Dr. CHRISTOPH FROEHLICH, Nassau	43
GEI	HANS-PETER GEISSEN, Koblenz	18
HA	GERHARD HAUSEN, Eschelbach	24
HS	HERMANN SCHAUSTEN, Briedern	8
IV	IMMO VOLLMER, Altenkirchen	55
JK	JOACHIM KUCHINKE, Herschbach	10
KF	KLAUS FISCHER, Westerburg	12
KR	KLAUS KRÄMER, Hachenburg	1
LX	Dr. KLAUS LAUX, Herschbach	4
PE	HORST R. PEHL, Köln	1
SB	STEPHAN BATHE, Westerburg	7
ZE	Dr. W. ZENKER, Lahnstein (†)	600

Insgesamt wurden 838 botanische Meldungen zusammengetragen, die sich auf 299 Arten verteilen. Von dem 1997 verstorbenen Dr. W. ZENKER (ZE) stammen allein 600 Meldungen aus dem Mittelrhein-Gebiet.

Im Folgenden werden hier 181 seltene, pflanzengeographisch interessante oder naturraumkennzeichnende Arten wiedergegeben. Es konnte nicht überprüft werden, ob es

sich bei den mitgeteilten Funden um Neufunde oder um Bestätigungen bereits bekannter Fundorte handelt. Ein Vergleich mit den für das Berichtsgebiet publizierten Verbreitungsatlanten zeigt lediglich, ob die Art für das weitere Umfeld (1/4 oder volles Messtischblatt) bereits bekannt ist.

Im Zuge der Rheinland-Kartierung (SCHUMACHER et al. 1996) wurden für den Raum Kreis Altenkirchen (westlicher Teil) zwischen 1992 und 1996 von IV Daten erhoben. Eine Auswahl von bemerkenswerten Funddaten wird hier mitgeteilt.

Die Meldungen sind nicht gleichmäßig über den Regierungsbezirk Koblenz verteilt, sondern vom Aktivitätsraum der 16 BeobachterInnen abhängig.

Gemeldet wurde auf Basis von Minutenfeldern der Topographischen Karte (TK) 1:25.000 (Messtischblatt). Jedes Messtischblatt hat 60 Minutenfelder/-raster, die mit 01 oben links beginnen und mit 60 unten rechts enden. Daten, die nur auf Grundlage eines Quadranten oder Viertelquadranten vorliegen, werden mit den Großbuchstaben A-D gekennzeichnet. Eine Karte wird fortlaufend in 4 gleiche Felder geteilt, und beginnend von oben links über oben rechts, unten links bis unten rechts fortlaufend bezeichnet. Auch bei Fundorten von seltenen Arten, die aufgrund ihrer Attraktivität oder ihres Nutzwertes gesammelt werden, wird lediglich der betreffende Messtischblatt-Quadrant genannt. Die Jahreszahl hinter dem Beobachterkürzel bezeichnet das Jahr aus dem die Meldung stammt.

Weitere Abkürzungen im Text bedeuten:

N	Norden, nördlich von	S	Süden, südlich von
O	Osten, östlich von	W	Westen, westlich von

Die GNOR führt eine Datenbank aller Meldungen, in denen genaue Angaben gespeichert sind.

Gefährdungsgrade nach Roter Liste sowie Nomenklatur der genannten Arten

Die letzte offiziell gedruckte Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen von Rheinland-Pfalz ist stark veraltet (KORNECK, LANG & REICHERT 1988 mit Stand Dezember 1985). KORNECK aktualisierte deshalb in der synoptischen Darstellung der Roten Listen der Bundesländer innerhalb der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands einige Einstufungen für Rheinland-Pfalz (KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER 1996). Angaben zur Gefährdungssituation für Rheinland-Pfalz sind diesem Werk entnommen. Der Gefährdungsgrad wird in der Auflistung dem Artnamen mit dem Kürzel „RL“ nachgestellt. Zum Vergleich wird in Klammern der deutschlandweite Wert nachgestellt, der besonders die überregionale Gefährdungssituation verdeutlicht. „ D* “ bedeutet: deutschlandweit ungefährdet.

Die Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen bezieht sich ebenfalls auf (KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER 1996). Wo nomenklatorische Änderungen zu berücksichtigen waren, die sich noch nicht in den allgemeinen Bestimmungsbüchern wiederfinden, wird in Klammern auf das bekannteste Synonym verwiesen.

2. Spezieller Teil (Liste der gemeldeten Arten, sortiert nach Teilregionen)

Westerwald

Anchusa arvensis Acker-Krummhals

5414/21	SW Gemünden	EU 1996

Aquilegia vulgaris Gewöhnliche Akelei

5512/59	W Niederelbert	EU 1997

Arnica montana Arnika, Berg-Wohlverleih RL 3 (D3)

5413/CB	bei Obersayn	SB 1996
5314/AB	bei Liebenscheid	FRO 1996
5314/BA	bei Liebenscheid	FRO 1996
5214/DD	bei Liebenscheid	FRO 1996
5214/DC	bei Liebenscheid	FRO 1996
5412/BA	bei Herschbach	LX 1997
5213/CA	bei Kausen	IV 1996

Die Arnika ist im subozeanischen Mitteleuropa heimisch. Hauptsächlich besiedelt sie hier die Bergregionen. Sie wird in der FFH-Richtlinie, Anhang V, als Art von gemeinschaftlichem Interesse geführt. Die an bodensaure Magerrasen gebundene Art ist in der Vergangenheit durch Biotopschwund und Besammlung stark zurückgegangen, kommt derzeit aber noch in etwa 35 % aller Messtischblätter Deutschlands vor (Angaben der Datenbank Blütenpflanzen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) für die Zeit nach 1950). In Rheinland-Pfalz liegen die wichtigsten Vorkommensgebiete in Eifel, Hunsrück, Westerwald und Pfälzer Wald. Im Westerwald ist die Art nicht häufig. Sie kann am ehesten in den noch verbliebenen mageren Huteweiden des Hohen Westerwaldes beobachtet werden, kommt vereinzelt auch im Oberen Westerwald vor, und stellt im Niederwesterwald eine Ausnahmeerscheinung dar. Im Vergleich zum Verbreitungsatlas von HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) ist ein neuer Fund aus dem Messtischblatt 5412 belegt.

Bromus racemosus Traubige Trespe RL 3 (D3)

5311/09	Driescheider Bachtal N Altenkirchen	IV 1996

Die Verbreitungsatlanten von HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) und SCHUMACHER et al. (1996) weisen für den Westerwald eine Verbreitungslücke auf. Der Fund zeigt, dass auch in diesem Raum mit Funden dieser Art zu rechnen ist. Die Art dürfte auch wegen der Ähnlichkeit mit der weit verbreiteten Weichen Trespe (*Bromus hordeaceus*) unterrepräsentiert sein.

Carex brizoides Zittergras-Segge

5311/09	Driescheider Bachtal N Altenkirchen	IV 1998

Die im süddeutschen Raum recht häufige Segge ist bei uns selten. Die Atlanten bringen einige Fundmeldungen aus dem Hunsrück und Einzelfunde für Mittelrhein und Eifel. Für den Westerwald sind bisher keine Nachweise bekannt.

Carex viridula var. viridula (***Carex oederi***) Oeders Segge

5211/34	Leuscheid, Quellwald NW Rimbach	IV 1996

Kleinart der Artengruppe Gelb-Segge. Die seltene Segge findet sich im nordwestlichen Westerwald (Leuscheid) sporadisch in fragmentarischen Flachmooren und Quellwäldern, wo meist auch die deutlich häufigere Grüne Segge (Carex viridula ssp. oedocarpa = C. demissa) vorkommt.

Cephalanthera longifolia Langblättriges Waldvöglein

5412/39	Südhang Saynbach	LX 1998
5412/29	Gemeindewald Maxsain	JK 1998

Chamaespartium sagittale Flügelginster

5412/29	Gemeindewald Maxsain	JK 1998

Chelone obliqua Miesmäulchen

5312/16	Wegrain in Hattert	KR 1998

Eine zu den Rachenblütlern zählende Gartenpflanze (Heimat SO USA), die wahrscheinlich an dem Fundort nur vorübergehend aus umliegenden Kulturen ausgewildert ist. Die Beobachtung solcher Arten, die nicht zur Flora des Westerwaldes zählen, lohnt sich dennoch, da es im Laufe der Zeit immer wieder zu Einbürgerungen kommt. Teilweise lässt sich durch frühzeitige Dokumentation die Herkunft und Ausbreitungsgeschichte recherchieren. Als eingebürgerte Neophyten sollten aber nur solche Arten betrachtet werden, die sich aus eigener Kraft über lokale Biotopgrenzen ausbreiten können und über eine längere Zeit im Stande sind mit den hiesigen klimatischen Bedingungen zurechtzukommen (nach SCHNITTLER & LUDWIG 1996: 25 Jahre oder Ausbreitung in kürzerer Zeit über größere, klimatisch unterschiedliche Gebiete).

Beachte auch den Artikel von E. FISCHER in diesem Heft.

Corydalis solida Gefingerter Lerchensporn

5311/17	Kirchberg in Schöneberg	IV 1996
5212/13	Siegtal NW Pirzenthal	IV 1992

Die Art ist im Rhein- und Lahntal verbreitet, darüber hinaus bestehen einige Vorkommen im Hohen Westerwald. Im übrigen Westerwald wie auch im nördlich angrenzenden Mittelsieg-Bergland fehlt die Art weitgehend (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988). Die hier mitgeteilten Fundpunkte liegen in bisher noch nicht belegten Kartenblättern des Sieg- und Wiedtales. Das Vorkommen im Wiedtal kann auch auf Verwilderung aus ehemaliger Kultur beruhen (Kirche Schöneberg).

Dactylorhiza maculata Geflecktes Knabenkraut RL 3 (D3)

5313/CD	N Stockum-Püschen	SB 1996
5314/BA	W Liebenscheid	FRO 1996
5412/AB	bei Herschbach	LX 1998
5412/AB	bei Herschbach	LX 1998
5412/BA	bei Herschbach	JK 1998
5210/DB	W Kircheib	IV 1996

Dactylorhiza majalis Breitblättriges Knabenkraut RL 3 (D3)

5313/CD	N Stockum-Püschen	EU, SB 1996
5413/BA	bei Ailertchen	KF 1997
5314/AB	bei Liebenscheid	FRO 1996
5314/BA	bei Liebenscheid	FRO 1996
5214/DC	bei Liebenscheid	FRO 1996
5512/B	bei Wirges	HA 1997

5512/DB	bei Horressen	BR 1998
5412/BA	bei Herschbach	JK 1998
52117DB	W Altenkirchen	IV 1997

Dactylorhiza maculata ssp. fuchsii Fuchs-Knabenkraut RL 3 (D3)

5310/CA	W Buchholz	IV 1996
5211/CA	NW Weyerbusch	IV 1996

Fuchs-Knabenkraut Foto: I. VOLLMER

Das Fuchs-Knabenkraut - hier beim Fundpunkt Buchholz (5310/A) - ist durch eine Formenreihe mit dem Geflecktem Knabenkraut verbunden. In der typischen Ausprägung ist der Mittellappen der Unterlippe genauso groß wie die Seitenlappen

Daphne mezereum Gewöhnlicher Seidelbast

5512/29	Fussenacker, Hochplateau N Montabaur-Eschelbach	HA 1996
5411/39	bei Dierdorf	PE

Dianthus armeria Rauhe Nelke

5412/29	Gemeindewald Maxsain	JK 1998

Draba muralis Mauer-Felsenblümchen

5311/16	Bahngelände in Neitersen	IV 1994

Nach HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) kommt die Art häufiger in der Eifel sowie im Mittelrhein- und Nahegebiet vor, fehlt jedoch praktisch vollkommen in den rechtsrheinischen Mittelgebirgen (Westerwald, Taunus). Das Vorkommen bei Neitersen liegt in dieser Verbreitungslücke. Die Lage an einem Bahnkörper lässt jedoch an eine vorübergehende Einschleppung denken. Weitere, durch ZE mitgeteilte Fundstellen liegen im Mittelrheintal, wo die Art auch in Felsbiotopen vorkommt.

Eleocharis acicularis Nadel-Sumpfbinse RL 3 (D3)

5412/10	NSG Dreifelder Weiher	EU 1996

Epipactis palustris Sumpf-Stendelwurz RL 2 (D3+)

5513/36	Steinbruch bei Nentershausen	FA 1997

(s. hierzu auch Kurzmitteilung von FAHL 1998)

Erica tetralix Glocken-Heide RL 3 (D*)

5410/B	Heidefläche N Dasbach	BR 1998

Nordwestlich (subatlantisch) verbreitete Art. Im Westerwald kommt die Glocken-Heide hauptsächlich in den nordwestlichen Randgebieten (5210, 5211) vor, wo sie lokal häufig ist.

Eriophorum angustifolium Schmalblättriges Wollgras

5314/05	W Liebenscheid	FRO 1996
5314/06	W Liebenscheid	FRO 1996
5311/28	Wambachtal S Fluterschen	IV 1996
5311/14	Bachtal N Obernau	IV 1996

Da die Art landesweit noch ungefährdete größere Vorkommen besitzt, erscheint sie nicht in der Roten Liste. Der Atlas des Rheinland (SCHUMACHER et al. 1996) zeigt zerstreute Vorkommen in den Bergregionen. Im Niederwesterwald ist die Art meist reliktär in den wenigen nicht entwässerten Quellsümpfen der Täler anzutreffen.

Gagea lutea Wald-Goldstern

5511/35	Schlosspark Bendorf-Sayn	BR 1997

Genista tinctoria Färber-Ginster

5310/33	Buchholzer Höhe W Buchholz	IV 1996

Gentiana pneumonanthe Lungen-Enzian RL 2 (D3+)

5310/CA	Höhe W Buchholz	IV 1996

Hieracium caespitosum Wiesen-Habichtskraut RL 2 (D3)

5314/05	W Liebenscheid	FRO 1996
5314/06	W Liebenscheid	FRO 1996

Hieracium lactucella Öhrchen-Habichtskraut RL 2 (D3)

5311/17	Ölferbachtal SW Altenkirchen	IV 1996
5211/57	Ölferbachtal SO Wölmersen	IV 1998
5211/48	S Heupelzen	IV 1996
5311/28	Wambachtal S Fluterschen	IV 1996

Obwohl die Verbreitungskarten in HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) und SCHUMACHER et al. (1996) eher eine Verbreitungslücke für den Westerwald aufzeigen, konnte die Art an mehreren Stellen um Altenkirchen gefunden werden. Hinzu kommen inzwischen verschollene Fundpunkte bei Heupelzen (5211/DC) und Eichen (5311/CA).

5210/CA) bekannt. Die in den Silikat-Mittelgebirgen heimische Art kann auf sehr extensiv bewirtschafteten Weiden (Rotschwingel-Weiden und Borstgras-Rasen) beobachtet werden oder (in der Regel) an Böschungen und in den Saumstreifen entlang der Weidezäune.

Holosteum umbellatum Doldige Spurre

5311/16	Bahngelände in Neitersen	IV 1994

Im Westerwald eine extrem seltene Art. Nach HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) hat die Art eine Verbreitungslücke im Westerwald und im nördlich angrenzendem Süderbergland (bisher keine Funde dokumentiert). Das anthropogene Biotop (alter Gleiskörper) lässt jedoch auch eine vorübergehende Einschleppung möglich erscheinen.

Juncus filiformis Faden-Binse RL 2 (D*)

5314/49	Krombachtalsperre (Ufer)	EU 1996
5414/14	Holzbachtal Waldmühlen	KF 1997
5314/45	N Rennerod	KF 1997
5412/20	ONO Steinen	KF 1997
5413/08	OSO Ailertchen	KF 1997
5314/57	Wacholderheide Westernohe	KF 1997
5314/05	W Liebenscheid	FRO 1996
5314/06	W Liebenscheid	FRO 1996
5414/01	NSG Seebachtal/Wiesensee	EU 1997

Von der Weltverbreitung her ist es eine nördliche Art mit circumpolarer Verbreitung. In Deutschland kommt die Faden-Binse vor allem in montanen und hochmontanen Silikatgebieten, darüber hinaus im norddeutschen Tiefland vor. In den silikatischen Berggebieten zeigt sie eine relativ disjunkte Verbreitung: Rechtsrheinisches Schiefergebirge (Westerwald und Süderbergland), Harz, Bayerischer Wald mit Fortsetzung in das Thüringische Schiefergebirge, Südlicher Schwarzwald, Alpen (bis 2200 m). In den anderen silikatischen Gebirgsstöcken ist die Faden-Binse sehr selten oder fehlt (kein Vorkommen oder sehr selten z.B. in Eifel, Hunsrück, Taunus).

Die hier wiedergegebenen Fundorte zeigen, dass die bisher mehr im nördlichen Bereich des rechtsrheinischen Schiefergebirges (Süderbergland = Bergisches Land + Sauerland) bekannte Pflanze auch für den südlich anschließenden Hohen und Oberen Westerwald als landschaftskennzeichnend gelten darf. Im Vergleich zum Verbreitungsatlas von HAEUPLER & SCHOENFELDER (1988) schließen die Fundpunkte somit Verbreitungslücken und belegen wieder mit aktuellen Funden vormals als verschollen geführte Blätter.

Juniperus communis Gewöhnlicher Wacholder

5211/32	Leuscheid N Weyerbusch	IV 1996

Lathyrus linifolius Berg-Platterbse

5214	NSG SO Emmerzhausen	EU 1996

Leucojum vernum Märzenbecher RL 3 (D3)

5313/BA	bei Kirburg	FA 1998
5512/BA	bei Herschbach	FA 1998
5509/DC	bei Waldbreitbach	IV 1996

Märzenbecher (*Leucojum vernum*) im Fockebachtal SO Waldbreitbach, Rhein-Westerwald (5509/DC) Foto: I. VOLLMER

Limosella aquatica Schlammling

5412	NSG Haidenweiher (Ufer)	EU 1996

Listera ovata Großes Zweiblatt

5413/56	NSG Eisenbachwiesen	SB 1996
5313/55	Wiese nördlich Stockum-Püschen	SB 1996

Lycopodium annotinum Sprossender Bärlapp RL 3 (D*)

5311/AD	S Berzhausen	IV 1996

Hauptverbreitungsgebiete der Art sind natürliche Fichtenwälder der montanen und subalpinen Bergstufe. Die Verbreitungsatlanten weisen die Art für Hunsrück, Eifel und Pfalz aus, im Westerwald sind keine aktuellen Funde bekannt. Im nördlich angrenzenden nordrhein-westfälischen Raum (Bergisches Land, Sauerland) findet sich die Art sehr sporadisch. Das beobachtete Vorkommen liegt in einem luftfeuchten Kerbtal mit älteren Fichtenkulturen.

Lycopodium clavatum Keulen-Bärlapp RL * (D3)

5214	Quarzitbruch E Emmerzhausen	EU 1996

Melampyrum arvense Acker-Wachtelweizen

5414/22	SO Gemünden	EU, 1996
5414/21	SW Gemünden	EU 1996

Menyanthes trifoliata Fieberklee RL 3 (D3)

5314/06	W Liebenscheid	FRO 1996
5311/17	Ölferbachtal SW Altenkirchen	IV 1996
5311/15	Hemmelzer Bachtal S Hemmelzen	IV 1996
5211/42	Oberes Mehrbachtal NW Weyerbusch	IV 1996
5311/45	Holzbachtal SO Niederähren	IV 1996

Der Fieberklee ist eine Kennart der Flachmoore; er besiedelt aber auch Großseggenriede. Im Rheinland (SCHUMACHER et al. 1996) kommt die Art selten und zerstreut besonders in den Bergregionen vor. In den meisten Mittelgebirgstälern der tieferen Lagen (so im Niederwesterwald um Altenkirchen) ist die Art meist durch Meliorierung der nassen Talböden verschwunden oder auf kleinflächig unbewirtschaftete, quellzügige Flächen zurückgedrängt. Im Ober- und Hohen Westerwald finden sich auch einige größere Bestände auf Niedermoor-Böden der Quellmulden.

Montia fontana Bach-Quellkraut RL 3 (D*)

5314/06	W Liebenscheid	FRO 1996

Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe RL n (D3)

5314/05	W Liebenscheid	FRO 1996

Nardus stricta Borstgras

5412/05	am Friedhof Herschbach	JK 1998
5311/27	ehemaliger Sportplatz Stürzelbach	IV 1997

Das in den höheren Lagen der Mittelgebirge - so auch im Hohen- und Oberen Westerwald - auf bodensauren Extensivweiden vorkommende Gras ist im Naturraum Niederwesterwald sehr selten.

Nasturtium officinale s. str. Echte Brunnenkresse

5311/09	Driescheider Bachtal N Altenkirchen	IV 1996

Das Verbreitungsbild der Art (z.B. in HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) zeigt, dass die Art im Silikatgebirge selten ist und auch auf weiten Strecken fehlt. Im Tiefland bzw. in den Kalkgebirgen ist die Art deutlich häufiger, weshalb sie landes- wie bundesweit als noch nicht gefährdet gilt. Sie ist im Naturraum Niederwesterwald jedoch extrem selten. Im Umkreis von Altenkirchen ist dem Verfasser (IV) nur ein Quellstandort bei Altenkirchen und ein Grabenrand bei Wölmersen bekannt. An letzterem Standort konnte die Art aktuell nicht mehr bestätigt werden.

Orchis mascula Stattliches Knabenkraut RL 3 (D*)

5413/BA	S Hinterkirchen	KF 1997
5414/AB	bei Seck	KF 1997
5414/AB	bei Waldmühlen	KF 1997
5314/BC	bei Waldmühlen	KF 1997
5314/BA	bei Liebenscheid	FRO 1996
5414/AC	NW Gemünden	EU 1997
5413/BD	NO Westerburg	EU 1997
5313/CD	N Stockum-Püschen	EU 1997

Orchis morio Kleines Knabenkraut RL 2 (D2)

5513/A	bei Niederahr	FA 1998

Pedicularis sylvatica Wald-Läusekraut RL 3 (D3)

5314/BA	W Liebenscheid	FRO 1996
5214/DD	NW Liebenscheid	FRO 1996
5214/DC	NW Liebenscheid	FRO 1996

Platanthera chlorantha Grünliche Waldhyazinthe RL 3 (D3)

5313/CD	N Stockum-Püschen	SB 1996

Poa remota Entferntähriges Rispengras RL 4 (D*)

5314/05	W Erlenbacherhof W Liebenscheid	FRO 1996

Ziemlich seltene Art der Auen- und Schluchtwälder der montanen Region (frische und nährstoffreiche Böden). Die im Süden und Westen Deutschlands seltene Art ist im N und NO häufiger (eurasisch-kontinentale Verbreitung).

Polemonium caeruleum Blaue Himmelsleiter RL 3 (D3)

5413/DC	NSG Eisenbachwiesen	SB 1996

Rumex aquaticus Wasser-Ampfer RL 2 (D*)

5311/BA	Wiedtal W Almersbach	IV 1994

Isolierte kleine Vorkommen im Bereich der Wied, so bei Altenkirchen (TK 5311) und am Wied-Unterlauf (5510), weiterhin vereinzelt im Mittelrhein- und Moseltal. Deutschlandweit wird die Art nach Südosten (Donauraum, Franken) etwas häufiger.

Sambucus ebulus Zwerg-Holunder

5211/34	Leuscheid N Weyerbusch	IV 1996

Die zum Rhein- und Lahntal etwas häufiger werdende Art kommt im Westerwald nur sehr sporadisch vor.

Thelypteris limbosperma Berg-Lappenfarn

5212/AC	Seelbach-Talhang NW Bruchertseifen	IV 1994

Thelypteris phegopteris Buchenfarn

5214	E Emmerzhausen	EU 1996
5313/55	N Stockum-Püschen	EU 1996
5212/AC	Seelbach-Talhang NW Bruchertseifen	IV 1996
5212/A	Hangwald W Wissen	IV 1996

Der am West- und Nordwest-Rand des Westerwaldes relativ häufige Farn (z.B. mehrere Vorkommen in 5210/D; 5211/CA, 5211/CB, 5311/AB, 5311/AD) hat zum Ober- und Hohen Westerwald hin eine Verbreitungslücke (s. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988). Vergleichbare Höhenlagen werden allerdings in anderen Mittelgebirgen besiedelt. Die hier mitgeteilten Fundpunkte liegen in dieser Verbreitungslücke.

Trientalis europaea Siebenstern

5210/50	Waldgebiet Leuscheid NO Kircheib	IV 1996
5211/33	Waldgebiet Leuscheid N Weyerbusch	IV 1996

Die fast weltweit in der nördlichen Hemisphäre (Nord-Eurasien und West-Amerika) vorkommende Art besiedelt bodensaure, rohhumusreiche Nadel- und Laubwälder. In der südwestlichen Hälfte Deutschlands ist die Art selten und fehlt über weite Strecken. Die mitgeteilten Funde schließen an ein geschlossenes Verbreitungsgebiet im nordrhein-westfälischen Bergischen Land und Sauerland an. Weiter südlich, so auch im Ober- und Hohen Westerwald scheint die Art weitgehend zu fehlen (s. auch HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988).

Trollius europaeus Trollblume RL 2 (D3+)

5413/BA	S Ailertchen	KF 1997
5314/AB	W Liebenscheid	FRO 1996
5214/DC	NW Liebenscheid	FRO 1996
5214/DC	NO Liebenscheid	FRO 1996
5314/BA	bei Liebenscheid	FRO 1996

Die nordisch-praealpine Art ist in den nordwestlichen Mittelgebirgen sehr selten. Das isolierte Verbreitungsgebiet auf dem Basaltplateau des Hohen Westerwaldes ist das einzige Vorkommen der Art in Rheinland-Pfalz. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich auch in das nordrhein-westfälische Süderbergland, wo die Art aber noch seltener ist (BELZ et al. 1992). Gegenüber den Verbreitungskarten von SCHWICKERT (1992 S. 36) und HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) können einige weitere Fundorte genannt werden.

Vaccinium vitis-idaea Preiselbeere RL 3 (D*)

5314/AB	W Liebenscheid	FRO 1996
5211/CB	N Weyerbusch	IV 1996

Die Preiselbeere ist in Rheinland-Pfalz nur lokal verbreitet, z.B. im Pfälzer Wald oder in der Nord-Eifel. Im Westerwald ist die Art sehr selten. Erst im angrenzenden Nordrhein-Westfalen (Bergisches Land, Sauerland) wird die Art häufiger.

Meldungen seltener Pilze:

Hericium clathroides Ästiger Stachelbart

5412/06	Gemeindewald Herschbach, Abteilung 21	JK 1998

Hericium erinaceus Igel-Stachelbart RL D: 2

5412/07	Gemeindewald Herschbach, Abteilung 33	JK 1998

Lahntal

Dactylorhiza maculata Geflecktes Knabenkraut RL 3 (D3)

5612/D	NO Nassau	BR 1998

Dactylorhiza majalis Breitblättriges Knabenkraut RL 3 (D3)

5612/D	NO Nassau	BR 1998

Listera ovata Großes Zweiblatt

5612/50	NO Nassau	BR 1998

Mittelrheinisches Becken und angrenzende Randlagen der östlichen Hocheifel

Cephalanthera rubra Rotes Waldvöglein RL 3 (D*)

5609/A	zwischen Rieden und Röderhöfe	HS 1998

Doronicum pardalianches Kriechende Gemswurz

5609/12 Sulzbusch NO Ettringen HS 1998

Auch wenn das durch HS mitgeteilte Vorkommen der Art im NSG Sulzbusch schon bekannt ist (BAUER et al. 1991), kann nochmals auf die interessante Art hingewiesen werden. Die natürlichen Vorkommen liegen im subatlantischem Europa in lichten Wäldern mit guten Böden (nährstoffreich, humos), so wie sie sich auch am Fundort auf basaltischem Untergrund finden. Natürliche Vorkommen der Kriechenden Gemswurz sind in Deutschland sehr selten. Die meisten Vorkommen gehen auf Verwilderungen der alten Heil- und Zierpflanze zurück.

Monotropa hypophegea Kahler Fichtenspargel

5609/14 SO Hochstein HS 1998

Orobanche rapum-genistae Ginster-Sommerwurz RL 3 (D3)

5609/AC N Schloss Bürresheim/Nettetal HS 1998

Pyrola minor Kleines Wintergrün

5609/01 Thürer Wald bei Thür HS 1998

Meldungen seltener Pilze:

Hericium clathroides Ästiger Stachelbart

5509/D Laacher See JK 1998

Mosel

Althaea officinalis Echter Eibisch RL 2 (D3)

5809/CA Moselufer bei Cochem HS

Wenige alte Nachweise im Rheingebiet, rezent nur Oberrhein und Mainzer Becken (Stromtalpflanze); an der Mosel bisher kein Nachweis; wahrscheinlich liegt hier eine Verwilderung aus Kultur vor.

Geranium lucidum Glänzender Storchschnabel

5809/29	Enderttal bei Zell	HS

Hyoscyamus niger Schwarzes Bilsenkraut RL 3 (D*)

6009/05	Altlayerbachtal bei Zell	HS

Hunsrück

Dryopteris affinis Spreuschuppiger Wurmfarn

5810/38	Buch-Bachtal bei Schausl-Mühle NW Hegweiler	BR 1997

Das von BR mitgeteilte Vorkommen des seltenen Farns liegt in einem bisher durch keine Funde belegten Raum. Nach HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) und SCHUMACHER et al. (1996) findet sich die Art in der Pfalz und der Eifel. Im nördlich angrenzenden Sieg-Bergland existiert ein weiteres Verbreitungsgebiet. Die Art wird wegen der Ähnlichkeit mit dem häufigen Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*) oft übersehen.

Lunaria rediviva Ausdauerndes Silberblatt

6209/11	Fischbachtal oberhalb Herrstein	BR 1997

Platanthera chlorantha Grünliche Waldhyazinthe RL 3 (D3)

6306/BD	N Stausee Kell	BR 1998

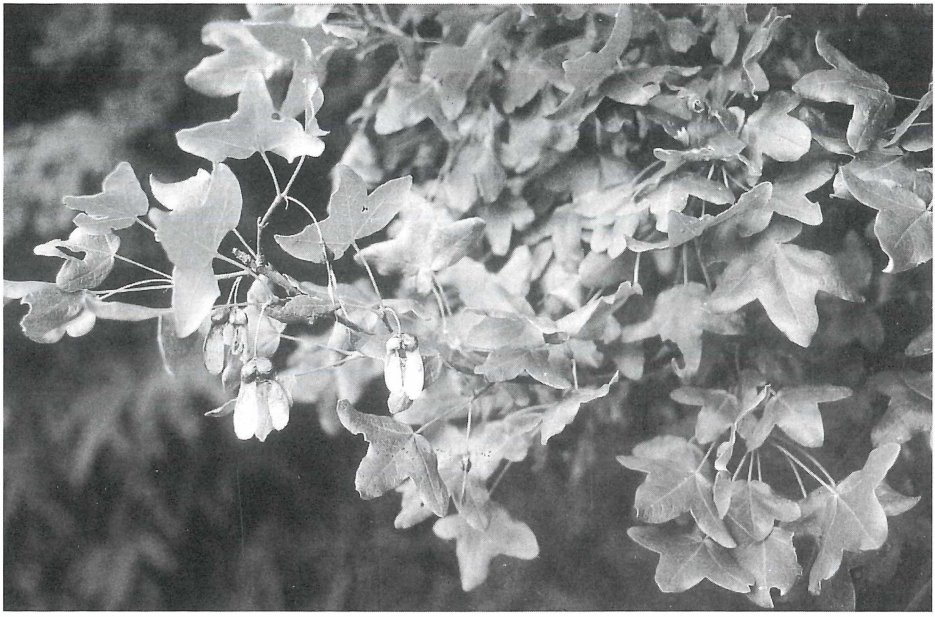
Rheintal

Von den zahlreichen durch ZE gemeldeten Funden im Mittelrheintal wurden besonders Arten ausgewählt, die als besonders landschaftstypisch für das Rheintal gelten. In der Hauptmasse sind es an wärmebegünstigte Standorte angepasste Arten (vgl. Kommentare zu *Acer monspessulanum* und *Allium sphaerocephalon*). Daneben wurden Arten der Rheinufer-Biotope und eine Reihe von Ackerwildkräuter berücksichtigt.

Acer monspessulanum Felsen-Ahorn oder Französischer Ahorn

5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997
5812/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997



Der Felsen-Ahorn hat in Deutschland ein sehr kleines zusammenhängendes Verbreitungsgebiet in den Wärmelagen von Mosel, Rhein, Lahn und Nahe. Hinzu kommt ein kleines Verbreitungsgebiet am Main. Er charakterisiert somit in besonderem Maße die durch ein wärmebegünstigtes Talklima geprägten pflanzengeographischen Verhältnisse. Die gemeldeten Vorkommen liegen im Bereich der bekannten Verbreitung.

Achillea nobilis Edel-Schafgarbe

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5812/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/45	SO St. Goarshausen	ZE 1997

Acinos arvensis Gewöhnlicher Steinquendel

5711/59	Burg Liebenstein SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Aira caryophyllea Nelken-Haferschmiele, Nelkenhafer

5711/08	NSG Koppelstein SO Lahnstein	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umgebung NW Dörscheid	ZE 1997

Allium sphaerocephalon Kugelköpfiger Lauch RL 3 (D3)

5812/AC	St. Goarshausen, NW Ehrenthal	ZE 1997
5812/AC	St. Goarshausen, NW Wellmich	ZE 1997
5711/D	SO Burg Sterrenberg bei Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Der Kugelköpfige Lauch ist begrenzt auf das Wärmeklima der Täler von Rhein, Nahe und Main und besiedelt hier vorwiegend extrem flachgründige Xerothermrasen.

Amelanchier ovalis Gewöhnliche Felsenbirne

5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/36	Forstbachtal SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997
5812/46	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/45	Bornichbachtal-Lennig W Bornich	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997

Angelica archangelica Echte Engelwurz

5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/12	Wellmich NW St. Goarshausen	ZE 1997

Relativ seltene Pflanze der Hochstaudengesellschaften des Rheinufers.

Anthemis arvensis Acker-Hundskamille

5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997

Anthemis tinctoria Färber-Hundskamille

5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/45	B 24/Bahnstrecke SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/19	Bahnhof Braubach	ZE 1997
5712/53	O Prath	ZE 1997
5812/12	Wellmich NW St. Goarshausen	ZE 1997
5711/59	Burg Liebenstein SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/56	Rheinhänge u. Ortsrand W Dörscheid	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997

Anthericum liliago Astlose Graslilie

5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Anthyllis vulneraria Gewöhnlicher Wundklee

5711/19	Bahnhof Braubach	ZE 1997

Antirrhinum majus Großes Löwenmaul

5912/27	Weinbergsmauer Bacharach	GEI

Es handelt sich um einen örtlich eingebürgerten Neophyten.

Aquilegia vulgaris Gewöhnliche Akelei

5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe-Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/31	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Arabis glabra Kahle Gänsekresse, Turmkraut

5812/35	Spitznack-Leiselfeld SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997

5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997

Arabis hirsuta Behaarte Gänsekresse

5712/53	Dahlheimer Bachtal O Prath	ZE 1997
5711/59	Burg Sterrenberg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/35	Spitznack-Leiselfeld SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/09	Koppelstein/Mainzberg unten SO Lahnstein	ZE 1997

Arabis pauciflora Armblütige Gänsekresse

5711/09	Koppelstein/Mainzberg unten SO Lahnstein	ZE 1997

Arabis turrita Turm-Gänsekresse

5812/35	Spitznack-Leiselfeld SO St. Goarshausen	ZE 1997

Artemisia absinthium Wermut

5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5711/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5811/09	N Kestert	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997

Artemisia campestris Feld-Beifuss

5812/11	Wellmich-Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997

Asplenium adiantum-nigrum Schwarzstieliger Streifenfarn

5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreley NO St. Goarshausen	ZE 1997

Asplenium scolopendrium (= *Phylittis scolopendrium*) Hirschzunge

5811/20	Pulsbachklamm SO Kestert	ZE 1997

Asplenium viride Grüner Streifenfarn

5711/40	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Der Verbreitungsschwerpunkt der Art liegt in den Alpen und in den südlichen Mittelgebirgen (besonders Kalkgebiete). Der Farn hat seinen natürlichen Standort in Felsspalten luftfeuchter Lagen. Im Rheinischen Schiefergebirge ist die Art sehr selten und weist einen uneinheitlichen Einbürgerungsstatus auf. Während die Autoren der jeweiligen Roten-Liste/Florenliste die Vorkommen in Hessen im Saarland und in Nordrhein-Westfalen als indigen einstufen, sehen KORNECK et al. (1981) die Vorkommen in Rheinland-Pfalz als neophytisch an. Für das mit diesem Fund betroffene Messtischblatt liegt schon ein Nachweis durch den Verbreitungsatlas der Bundesrepublik (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) vor.

Aster linosyris Gold-Aster

5812/46	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997

Berberis vulgaris Gewöhnliche Berberitze

5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997

Biscutella laevigata Glattes Brillenschötchen

5812/11	Wellmich-Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5811/19	Bundesstraße 42 S Kestert	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997

5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997

Bolboschoenus maritimus Strandsimse

5611/06	Buhnen N Koblenz-Wallersheim	GEI 1997

Die Röhrichtart kommt hauptsächlich an salzhaltigen Standorten der Küste vor. Sie findet sich aber auch (ziemlich selten) entlang der größeren Flüsse.

Bromus benekenii Rauhe Wald-Trespe

5812/46	Bornichbachtal W Bornich	ZE 1997
5812/03	Dahlheimer Bachtal W Weyer	ZE 1997

Campanula glomerata Knäuel-Glockenblume

5711/49	Wilhelmshöhe-Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/31	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Carex paniculata Rispen-Segge

5711/09	Kleine Hohl N Braubach	ZE 1997

Centaurea cyanus Kornblume

5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/46	Bornichbachtal W Bornich	ZE 1997
5712/13	SW Braubach-Hinterwald	ZE 1997

Cerastium semidecandrum Sand-Hornkraut

5711/37	Bundesstraße 42 NW Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/24	Rheinufer/Gymnasium St. Goarshausen	ZE 1997

Chamaespartium sagittale Flügelginster

5812/12	Sachsenhauser Wald bei St. Goarshausen	ZE 1997
5712/31	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997
5712/49	Bürgerlei NW Prath	ZE 1997
5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/13	SW Braubach-Hinterwald	ZE 1997

Cheiranthus cheiri Goldlack

5711/46	Stadtmauer Boppard	GEI

Chrysanthemum segetum Saat-Wucherblume RL 3 (D*)

5812/02	NO Prath	ZE 1997
5712/11	Helberstiel-Molkenborn O Braubach	ZE 1997
5712/13	SW Braubach-Hinterwald	ZE 1997

Colutea arborescens Blasenstrauch RL - (D3)

5711/19	Bahnhof Braubach	ZE 1997

Corydalis solida Gefingerter Lerchensporn

5812/34	Loreley St. Goarshausen	ZE 1997

Cotoneaster integerrimus Gewöhnliche Zwergmispel

5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/59	Burg Liebenstein SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997

Cuscuta gronovii Weiden-Seide

5711/37	Rheinufer NW Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/12	Wellmich NW St. Goarshausen	ZE 1997
5811/09	N Kestert	ZE 1997

Es handelt sich um einen relativ seltenen Neophyten nordamerikanischer Herkunft in den Hochstaudengesellschaften des Rheinufers.

Dactylorhiza maculata Geflecktes Knabenkraut RL 3 (D3)

5711/D	bei Kamp-Bornhofen	BR 1998

Daphne mezereum Gewöhnlicher Seidelbast

5711/40	Gründling O Osterspai	ZE 1997
5712/53	Reichelsteiner Bachtal W Weyer	ZE 1997
5812/03	Reichelsteiner Bachtal W Weyer	ZE 1997

Dianthus carthusianorum Karthäuser-Nelke

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5812/56	Rheinhänge/Ortsrand W Dörscheid	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997

Dianthus deltoides Heide-Nelke

5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Draba muralis Mauer-Felsenblümchen

5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997
5812/36	Forstbachtal/Bornsmühle SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/09	Koppelstein SO Lahnstein	ZE 1997
5811/20	Pulsbachklamm O Kestert	ZE 1997
5811/10	Oberkestert u. Umfeld O Kestert	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5711/30	Rheinufer u. Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Eryngium campestre Feld-Mannstreu

5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5812/56	Rheinhänge/Ortsrand W Dörscheid	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997

Euphorbia exigua Kleine Wolfsmilch

5711/36	„In der Loh“ O Filsen	ZE 1997

Euphorbia lathyris Kreuzblättrige Wolfsmilch

5812/12	Wellmich-Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997

Die neophytische Pflanze ist ein eher unbeständig vorkommender Gartenflüchtling mit Tendenz zur Einbürgerung.

Euphorbia stricta Steife Wolfsmilch

5712/12	Hinterwälder Bachtal O Braubach	ZE 1997

Die Art ist lokal begrenzt verbreitet. Sie hat in Deutschland ein südwestliches Areal und ist im Berichtsgebiet recht selten. In Rheinland-Pfalz besteht ein linksrheinischer Verbreitungsschwerpunkt: Rheintal, Süd- und Osteifel, Nahegebiet.

Gagea pratensis Wiesen-Goldstern RL 3 (D*)

5611/36	Koblenz Park am Schwanenteich	GEI 1997

Galanthus nivalis Schneeglöckchen RL n (D3)

5711/36	Rheinufer Filsen	ZE 1997
5711/20	Bleihütte SO Braubach	ZE 1997
5711/40	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997
5711/38	Florianshütte-Liebeneck SO Osterspai	ZE 1997

Im Gebiet ist die Art als eingebürgerter Neophyt zu betrachten. Ursprüngliche Vorkommen liegen in Süddeutschland.

Galeopsis angustifolia Schmalblättriger Hohlzahn

5712/11	Helberstiel O Braubach	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997
5812/03	Reichelsteiner Bachtal W Weyer	ZE 1997

Geranium pupureum Purpur-Storchschnabel

5711.58	Kamp-Bornhofen Weg SO Kloster	ZE 1997
5812.11	St. Goarshausen östlich Ehrenthal	ZE 1997

Der Purpur-Storchschnabel ist eine neophytische Art südeuropäischer Herkunft (nahe verwandt mit dem Stink-Storchschnabel), die im Gebiet unbeständig auftritt.

Genista germanica Deutscher Ginster

5811/10	O Kestert	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Genista pilosa Behaarter Ginster

5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/11	Wellmich Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/03	Wellmich/Reichelsteiner Bachtal W Weyer	ZE 1997
5812/03	Dahlheimer Bachtal O Prath	ZE 1997
5812/36	Forstbachtal/Bornsmühle SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen	ZE 1997
5711/40	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997
5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5711/20	Hartenfels S Braubach	ZE 1997
5812/56	Rheinhänge/Ortsrand W Dörscheid	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997
5812/03	Dahlheimer Bachtal W Weyer	ZE 1997

Genista tinctoria Färber-Ginster

5711/49	Wilhelmshöhe-Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Geranium rotu¬difolium Rundblättriger Storchschnabel

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5811/09	N Kestert	ZE 1997

Die Pflanze ist eine bezeichnende Art der Flora extensiver Weinberge und weitgehend an die Weinbaugebiete Deutschlands gebunden.

Geranium sanguineum Blutroter Storchschnabel

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5711/48	O Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997

Helianthemum nummularium Gewöhnliches Sonnenröschen

5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/31	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997
5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997

Heliotropium europaeum Europäische Sonnenwende RL 2 (D2)

5812/AC	bei St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997

Hieracium bauhini Ungarisches Habichtskraut

5711/09	Schlierbachtal Schlossberg SO Lahnstein	ZE 1997

Hippocrepis comosa Hufeisenklee

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997

Holosteum umbellatum Doldige Spurre

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5711/59	Burg Sterrenberg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Impatiens capensis Kap-Springkraut

5611/36	Unterer Laubach Koblenz	GEI
5711/28	Rheinufer W Spay	GEI

Die Pflanze ist erst vor kurzem in das Gebiet eingewandert mit Tendenz zur Ausbreitung (KNEBEL 1999). Auf orange blühende Pflanzen, die ansonsten dem Echten Springkraut gleichen, sollte geachtet werden.

Inula britannica Englischer Alant RL 3 (D*)

5611/6	Uferbefestigungen N Koblenz-Wallersheim	GEI
5611/26	Moselböschung Koblenz	GEI

Die in der Roten Liste eingestufte Art aus Pionierrasen im Wechselwasserbereich der großen Flüsse ist in den Rheinuferböschungen und Uferbefestigungen nicht selten.

Jasione montana Berg-Jasione

5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/45	Bornichbachtal-Lennig W Bornich	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997

Juniperus communis Gewöhnlicher Wacholder

5812/36	Forstbachtal/Bornsmühle SO St. Goarshausen	ZE 1997

Lactuca perennis Blauer Lattich

5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/59	Burg Liebenstein SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Lathyrus aphaca Ranken-Platterbse RL 2 (D3+)

5711/DA	südlich B42 bei Filsen	ZE 1997

(s. Kommentar unter Nahegebiet)

Lathyrus niger Schwarzwerdende Platterbse

5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Lepidium graminifolium Grasblättrige Kresse

5811/09	N Kestert	ZE 1997

Lepidium virginicum Virginische Kresse

5711/08	Forstmühle u. Umfeld O Lahnstein	ZE 1997

Es handelt sich um einen Neophyten amerikanischer Herkunft.

Leucojum vernum Märzenbecher RL 3 (D3)

5711/B	Braubach SO Bleihütte	ZE 1997

Listera ovata Großes Zweiblatt

5711/09	Schlierbachtal und Schlierberg SO Lahnstein	ZE 1997

Luzula forsteri Forsters Hainsimse

5812/03	Dahlheimer Bachtal O Prath	ZE 1997
5711/08	Koppelstein, unteres Weihertal SO Lahnstein	ZE 1997
5812/45	Bornichbachtal/Lennig W Bornich	ZE 1997

Lychnis viscaria Pechnelke

5811/20	Pulsbachklamm SO Kestert	ZE 1997
5811/10	oberhalb Spielplatz O Kestert	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Melampyrum arvense Acker-Wachtelweizen

5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/59	Burg Sterrenberg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997

Melica ciliata Wimper-Perlgras

5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5811/09	N Kestert	ZE 1997
5711/48	O Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997

Melica transsilvanica Siebenbürgisches Perlgras

5811/20 Gaul SO Kestert ZE 1997

Melica nutans Nickendes Perlgras

5812/35 Forstbachtal SO St. Goarshausen ZE 1997

Misopates orontium Acker-Löwenmaul RL 3 (D3)

Misopates orontium Foto: I. VOLLMER

Steinige, wenig gedüngte und nicht mit Bioziden behandelte Ackerböden saurer Bodenreaktion beherbergen das Ackerlöwenmaul (*Misopates orontium*) hier auf einem Extensiv-Gersteacker westlich Fluterschen (5311/BC).

5812/12	Wellmich NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5712/11	Helberstiel-Molkenborn O Braubach	ZE 1997
5711/25	Kartoffelacker Schauren	GEI

Orchis mascula Stattliches Knabenkraut RL 3 (D*)

5712/CC	bei Dahlheim	ZE 1997
5811/B	SO Oberkestert	BR 1998
5811/B	NNO bei Oberkestert	BR 1998
5712/CC	NW Prath	BR 1998

Orchis militaris Helm-Knabenkraut RL 3 (D3)

5812/DC	SW Bornich	ZE 1997

Orobanche caryophyllacea Nelken-Sommerwurz RL 3 (D3)

5812/CD	Roßstein bei Kaub	ZE 1997
5711/DA	NW Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/AC	NW St. Goarshausen	ZE 1997

Orobanche hederae Efeu-Sommerwurz RL 3 (D3)

5812/CB	St. Goarshausen SO Loreley	ZE 1997
5711/DD	Kamp-Bornhofen SO Burg Sternenberg	ZE 1997

Peucedanum cervaria Hirschwurz-Haarstrang

5812/35	Spitznack-Leiselfeld SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5711/48	O Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997

Poa bulbosa Knolliges Rispengras

5812/24	Rheinufer/Gymnasium SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/36	Forstbachtal/Bornsmühle SO St. Goarshausen	ZE 1997

Polygala comosa Schopfige Kreuzblume

5711/08	Hasenberg Lahnstein	ZE 1997

Polypodium interjectum Gesägter Tüpfelfarn

5711/30	Dinkholderbachtal Tal S Braubach	ZE 1997
5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997

Polystichum aculeatum Dorniger Schildfarn

5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5811/20	Wellmich/Reichelsteiner Bachtal SO Weyer	ZE 1997

Potentilla tabernaemontana Frühlings-Fingerkraut

5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5711/59	Burg Sterrenberg Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997

Primula elatior Hohe Schlüsselblume

5712/21	Dachsenhäuser Mühlbachtal SO Braubach	ZE 1997

Prunus mahaleb Felsen-Kirsche (Stein-Weichsel)

5812/11	Wellmich-Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5812/34	Loreleyhafen SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/46	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/45	Bornichbachtal-Lennig W Bornich	ZE 1997
5812/56	Rheinhänge/Ortsrand W Dörscheid	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997
5811/10	Hindenburghöhe NO Kestert	ZE 1997

Pyrus pyraster ssp. achras Holz-Birne

5711/48	Rheinufer Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/12	Hinterwälder Bachtal O Braubach	ZE 1997
5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5711/36	Filsener Lei SO Filsen	ZE 1997
5811/10	Meisenköpfel-Kirchenköpfel NO Kestert	ZE 1997

Rhamnus cathartica Echter Kreuzdorn

5812/35	Spitznack-Leiselfeld SO St. Goarshausen	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997

Rhinanthus alectorolophus Zottiger Klappertopf

5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997
5712/51	Bürgerlei W SO Lykershausen	ZE 1997
5712/13	SW Braubach-Hinterwald	ZE 1997

Rhinanthus minor Kleiner Klappertopf

5711/49	Wilhelmshöhe-Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Rumex palustris Sumpf-Ampfer

5812/34	Roßstein NW Kaub	ZE 1997

Saxifraga granulata Körnchen-Steinbrech

5712/53	Dahlheimer Bachtal O Prath	ZE 1997
5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997
5711/50	Bornhofer Bachtal O Kamp Bornhofen	ZE 1997
5712/42	Langhecker Kopf NW Dahlheim	ZE 1997
5812/01	SW Prath	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/46	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe-Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/31	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Scleranthus annuus Einjähriger Knäuel

5812/55	Alter Sportplatz u/Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5712/11	Helberstiel-Molkenborn O Braubach	ZE 1997

Scleranthus perennis Ausdauernder Knäuel

5812/36	Forstbachtal/Bornsmühle SO St. Goarshausen	ZE 1997
5811/20	Pulsbachklamm SO Kestert	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/55	Alter Sportplatz u/Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997

Sherardia arvensis Ackerröte

5611/25	Kartoffelacker Schauren	GEI

Silene nutans Nickendes Leimkraut

5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5712/52	Dahlheimer Bachtal S Dahlheim	ZE 1997

Sorbus torminalis Elsbeere

5712/41	Langhecker Kopf NW Dahlheim	ZE 1997
5812/12	Sachsenhauser Wald NW St. Goarshausen-Wellmich	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/03	Dahlheimer Bachtal W Weyer	ZE 1997

Spergula arvensis Acker-Spark

5812/55	Alter Sportplatz u. Umfeld NW Dörscheid	ZE 1997
5712/11	Helberstiel-Molkenborn O Braubach	ZE 1997

Stachys arvensis Acker-Ziest RL 3 (D3)

5712/AA	O Helberstiel-Molkenborn bei Braubach	ZE 1997
5711/DA	„In der Loh“ bei Filsen	ZE 1997

Stachys recta Aufrechter Ziest

5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/46	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5812/54	Roßstein NW Kaub	ZE 1997
5811/48	O Kamp-Bornhofen	ZE 1997
5812/12	Wellmich NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/55	Rheinhänge W Dörscheid	ZE 1997
5812/24	Dreiburgenblick W Patersberg	ZE 1997

Tanacetum corymbosum Ebensträußige Margerite

5812/45	Bornichbachtal-Lennig W Bornich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5711/49	Wilhelmshöhe SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Taxus baccata Eibe RL3 (D 3)

5711.38	Florianshütte-Liebeneck SO Osterspai	ZE 1997

Die Eibe wurde als Wildbaum lichter Wälder schon im Mittelalter wegen seines begehrten Holzes (Bogenbau) weitgehend ausgerottet. Sie breitet sich aber synanthrop besonders in den Siedlungen aus. Bei einigen Vorkommen außerhalb der Siedlungen kann man eine dauerhafte Einbürgerung vermuten, als ursprünglich wird aber kein Vorkommen am Mittelrhein eingestuft (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988 und KORNECK mündliche Mitteilung).

Teucrium chamaedrys Edel-Gamander

5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997

Torilis arvensis Acker-Klettenkerbel

5812/11	Ehrenthal NW St. Goarshausen	ZE 1997
5812/34	Loreley SO St. Goarshausen	ZE 1997
5811/09	N Kestert	ZE 1997

Trifolium aureum Gold-Klee

5711/49	Bornhofer Berg SO Kamp-Bornhofen	ZE 1997

Trifolium ochroleucon Gelblichweißer Klee RL 2 (D3)

5712/CA	Dinkholderbachtal S Braubach	ZE 1997

Valerianella carinata Gekieltes Rapünzchen

5811/20	Pulsbachklamm SO Kestert	ZE 1997
5812/45	Urbachtal SW Bornich	ZE 1997
5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997
5711/08	SO Lahnstein	ZE 1997
5812/45	SO St. Goarshausen	ZE 1997

Die atlantisch-submediterran/mediterran verbreitete Art hat einen Verbreitungsschwerpunkt in Rheinland-Pfalz, wo sie z.T. recht häufig ist.

Veronica polita Glänzender Ehrenpreis

5711/36	Bundesstraße 42 Filsen	ZE 1997
5811/19	Bundesstraße 42 S Filsen	ZE 1997

Veronica teucrium Großer Ehrenpreis

5811/20	Gaul SO Kestert	ZE 1997

Nahegebiet

Actaea spicata Christophskraut

6210/13	Berschweiler W Berschweiler	FRO 1997
6113/31	SO Lambertskopf bei Bad Kreuznach	IV 1998

Allium ursinum Bär-Lauch

6112/40	Gräfenbach W Bad Kreuznach	IV 1998

Anagallis foemina Blauer Gauchheil

6112/40	Acker NW Lohrerhof bei Bad Kreuznach	IV 1998

Die Art ist im Naturraum sehr selten.

Anthemis tinctoria Färber-Hundskamille

6210/23	Steinbruch NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997

Anthericum liliago Astlose Graslilie

6210/23	Hang NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997
6210/12	Hang "Kahlenhecke" W Berschweiler	FRO 1997
6210/13	Hang NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997

Consolida regalis Acker-Rittersporn RL 2 (D3)

6112/40	Acker NW Lohrerhof bei Bad Kreuznach	IV 1998

Digitalis lutea Gelber Fingerhut

6210/23	Hang NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997
6210/13	Hang NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997

Festuca heterophylla Verschiedenblättriger Schwingel

6112/40	Kuppe im Waldgebiet "Obere Lohr" bei Bad Kreuznach	IV 1998

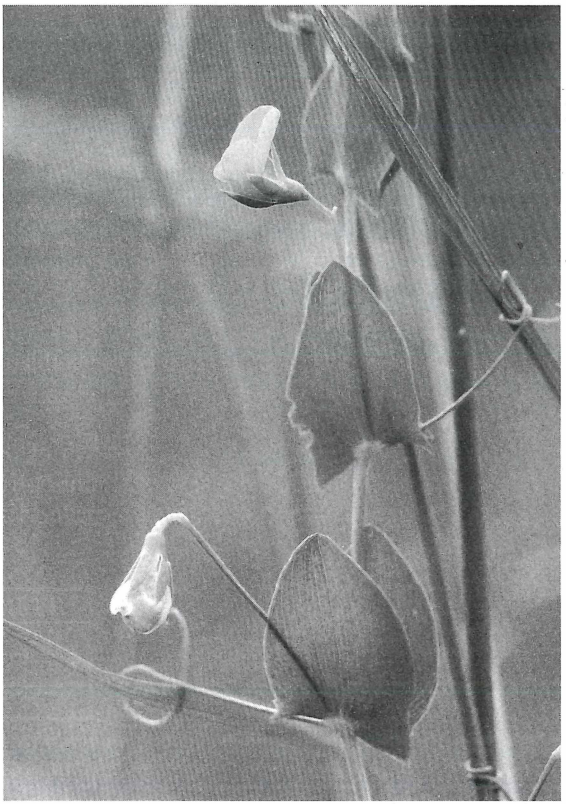
Nach BLAUFUSS & REICHERT (1992) sehr zerstreut in Eichenwäldern saurer Standorte.

Himantoglossum hircinum Bocks-Riemenzunge RL 3 (D3)

6112/BD	NW Bad Kreuznach	IV 1998
6113/CA	ehemalige Lehmgrube Agnesienberg bei Bad Kreuznach	IV 1998

Lathyrus aphaca Ranken-Platterbse RL 2 (D3+)

6113/CD trockene Brachen S Bad Kreuznach IV 1998



Lathyrus aphaca Foto: I. VOLLMER

Wiederfund: Die Art wurde 1873 durch GEYSENHEIMER vom Kuhberg bei Bad Kreuznach belegt, ist aber später im gesamten Landkreis ausgestorben (SCHREIBER 1988, BLAUFUSS & REICHERT 1992). Derzeit sind zwei stark gefährdete Fundorte südlich von Bad Kreuznach bekannt. Einer am Rand eines Sandabbaus mit ca. 10 Individuen, der andere individuenreich (mit gut 4000 Individuen) auf einer nicht weit davon entfernten älteren Brachefläche. Wahrscheinlich der zur Zeit größte Bestand der Art in Rheinland-Pfalz. Nach Recherchen in der Datenbank des Landesamtes für Umwelt- und Gewerbeaufsicht mündlicher Mitteilung von D. KORNECK und dem hier von ZE für den Mittelrhein genannten Vorkommen existieren derzeit in Rheinland-Pfalz etwa 6 weitere meist individuenarme Fundorte.

Linaria repens Kriechendes Leinkraut

6113/53	Bad Kreuznach Waldweg S Forsthaus Spreitel	IV 1998

Art mit südwestlichem Areal (Frankreich), die hier als eingebürgerter Neophyt betrachtet wird.

Molinia arundinacea Rohr-Pfeifengras

6113/52	Bad Kreuznach Waldweg SW Forsthaus Spreitel	IV 1998

Muscari comosum Schopf-Traubenhyazinthe RL 2 (D3)

6113/AD	Nahehänge NO Bad Kreuznach	IV 1998

Myosotis discolor Buntes Vergissmeinnicht RL 3 (D3)

6210/13	Hang NW "Harz" SW Berschweiler	FRO 1997

Orchis mascula Stattliches Knabenkraut RL 3 (D*)

6210/A	WSW Berschweiler	FRO 1997

Potamogeton nodosus Knotenblättriges Laichkraut

6113/42	Bad Kreuznach, Gräben im Salinengebiet des Kurparks	IV 1998

Ranunculus trichophyllus Haarblättriger Wasserhahnenfuß RL 2 (D*)

6113/CC	Weiher N bei Bad Kreuznach	IV 1998

BLAUFUSS & REICHERT (1992): Bisher keine Nachweise im Nahegebiet (Bestimmung blühender Pflanzen nach ROTHMALER).

Scilla bifolia Zweiblättriger Blaustern

6210/13	1,3 km W Berschweiler	FRO 1997
6210/23	Bereich "Harz" und Umgebung SW Berschweiler	FRO 1997

Sclerochloa dura Hartgras RL 2 (D3)

6113/BC	Bosenberg bei Bad Kreuznach	IV 1998
6112/BD	Kronenberg NW Bad Kreuznach	IV 1998

Bundesweiter Verbreitungsschwerpunkt im Raum Bad Kreuznach und Rheinhessen. Neufund für den Kronenberg und Bestätigung an zahlreichen Wegen des Bosenberges.

Literatur

BAUER et al. (1993): Naturschutz im Rheinland. - Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz Jahrbuch 1989 – 1991; 444 S, Neuss.

BELZ, A., FASEL P. & A. PETER (1992): Die Farn- und Blütenpflanzen Wittgensteins. - 276 S., Neustadt.

BLAUFUSS, A. & H. REICHERT (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. - Pollichia-Buch Nr. **26**. 1061 S.

FAHL, G. (1998): Ein neuer Fund der Echten Sumpfwurz (*Epipactis palustris*) im Westerwald. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. Beiheft **23**: S. 131-132.

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart (Ulmer) 768 S.

KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1981): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. - Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz **8**: S. 7-137.

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: S. 21-187.

KNEBEL, I. (1999): *Impatiens capensis* MEERB. in der Urdenbacher Kämpe - Erster Nachweis dieses Springkrautes in NRW? - Floristische Rundbriefe **32** (**2**): S. 123-125.

KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1988): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. 3. Aufl.-: 43 S., Mainz.

SCHNITTLER, M. & G. LUDWIG (1996): Zur Methodik der Erstellung Roter Listen. In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde. Heft **28**: S. 709-739.

SCHREIBER, B. (1990): Der Artenrückgang der Spermatophyten und Pteridophyten im Nahe-Hunsrück-Gebiet. - Band **2**. Bad Kreuznach (Hrsg. Stadtverwaltung)

SCHUMACHER, W., DÜLL-WUNDER, B., VANBERG, C. & J. WUNDER (1996): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes.- Forschungsberichte Lehr- und Forschungsschwerpunkt "Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft" (Universität Bonn). - Nr. **33**: 355 S.

SCHWICKERT, P. (1992): Vegetationskundliche Untersuchungen im Hohen Westerwald unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzengesellschaften des montanen Grünlandes. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft **4**: 136 S.

Anschrift des Verfassers:

IMMO VOLLMER, Parkstraße 14, 57610 Altenkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Vollmer Immo

Artikel/Article: Floristischer Jahresbericht 1996 - 1998 für den Regierungsbezirk Koblenz 177-218